

1

OSTERBERICHT

2016

José Pablo Álvarez



José Pablo Álvarez, 2016

OSTERN: ein Fest, viele unterschiedliche Weisen um es zu Feiern

Ostern ist weltberühmt und es wird fast auf der ganzen Welt gefeiert. In manche Ländern wird es garnichts gefeiert, aber es mag nichts: alle wissen bescheid, dass es Ostern ist und das irgendwo gefeiert wird, egal wo. Ob es in Europa oder in Asien ist interessiert keiner, weil es gefeiert wird. Es ist immer die selbe Art und Weise, oder?

Es ist nicht festgelegt, wie man Ostern feiern sollte oder musste. Überall gibt es Kleinigkeiten die dieser Fest, dieser Zeit gleich aber anders machen.

Die Grundbausteine sind die gleiche, vielleicht nicht alle, aber ein paar gelten auf vielen unterschiedliche Ländern.

Wo gibt es Unterschiede und Gemeinsamkeiten? Welche sind sie? Diesen Fragen sind sehr schwierig zu beantworten und keiner wurde sie ganz ehrlich beantworten können, da es zahlreiche Antworten, Meinungen und Erfahrungen gibt.

Kolumbien und Deutschland: ganz verschieden, aber beide feiern OSTERN...

Gibt es Gemeinsamkeiten? Es gibt ein Osterhase, bunte und viele Eier, Schokolade und Süßigkeiten, Ferien, Freude und Freunden, viel Essen...

Noch etwas? Ja!

Der Osterhase kommt am letzten Märzsonntag, ganz früh und schnell, versteckt die Eier und die Süßigkeiten und geht weg. Das

José Pablo Álvarez, 2016

wars. Der Osterhase ist wie der Weihnachtsmann: man kann ihm nicht sehen, obwohl es Kinder und Erwachsene gibt, die immer versuchen, der Osterhase oder der Weihnachtsmann zu fotografieren oder nur zu sehen. Sie schaffen es nicht, und sie werden es niemals schaffen, weil die beide Zauberer sind... oder das glauben die Kinder, egal ob sie in Kolumbien oder Deutschland wohnen. Es ist so: trotz die Grenzen, den Meer, die Kultur... alles ist anders, aber Ostern bleibt, einigermaßen, gleich und wird weitergefeiert.

Ist das möglich? Klar ist das möglich! Aber nicht alles ist gleich. Es gibt ein paar Unterschiede...

Ich wohne seit ungefähr zwei Monate in Deutschland und hab, jetzt, die Möglichkeit zu sehen, zu erleben, wie die Deutsche Ostern feiern. Ich finde es interessant und merkwürdig, weil, obwohl ich ein Austauschschüler aus Südamerika bin, Ostern immer Ostern bleibt, trotz die Kleinigkeiten und die andere Traditionen. Ich hab mir das ganze ein bißchen anders vorgestellt.

Leider kann ich nicht zu viel über die Osterzeit in Deutschland, da meine Gastfamilie Ostern nicht feiert und deswegen habe und konnte ich garnichts richtiges machen oder erleben. Deshalb kenn ich nicht so viele Traditionen und ich habe auch garnichts Besonderes zu essen gehabt, zum Beispiel.

Ich hab gemerkt, dass die Osterzeit sehr wichtig für die Deutschen ist. Im Kolumbien sind der Osterhase und die Süßigkeiten nicht sehr wichtig, da wir sehr katholisch sind, und Ostern mehr um Jesus geht als um der Osterhase. Im Kolumbien ist es sehr typisch, in die Kirche zu gehen, viel zu beten, Fisch statt Fleisch zu essen, unter anderem.

Die *Semana Santa* (= Kar oder heilige Woche) ist für uns wichtiger als die Eier und die Süßigkeiten und Ostern allgemein, obwohl wir das auch feiern (es findet in Ostern statt, trotzdem) und ein bißchen die Häusern dekorieren.



Die kolumbianische Karwoche hat viel mit Leidenschaft, den Tod und die Auferstehung Jesu Christ zu tun. Das Gedenken enthält feierliche Messen und Prozessionen die ununterbrochen in der Nacht von Karfreitag bis Ostersonntag stattfinden. Am Sonntag kommt dann der Osterhase und die Kinder bekommen ihre Süßigkeiten, obwohl das Haus nur oder gar nicht dekoriert ist, oder das Kind hat keine bunte Eier gemalt usw.

Als Unterschied zwischen Kolumbien und Deutschland kann man kurz und knapp sagen, dass eine Karwoche mit vielen Messen und Prozessionen Deutschland nicht gefeiert wird. Aber es gibt Dörfer und Regionen wo die Prozessionen oder eine große Messe stattfinden, aber sind nur Ausnahmen, da in Kolumbien das in jede Stadt und in jede



in

Region immer stattfindet. Es wird groß gefeiert und man kann es überall sehen, hören und mitkriegen, weil es immer in die Nachrichten, in Fernseh- oder in Radio kommt.

Außerdem wird Ostern in Deutschland als eine Zeit gesehen, die viel mit der Natur und die Jahreszeiten zu tun hat. Ostern ist meistens Synonym für Frühling, Wärme, Ferien und auch ein bisschen Sommerzeit. Deswegen wird alles renoviert (die Häuser, die Kleider, die Menschen...) und alles verändert sich: Die Sonne scheint, es wird langsam wärmer, es sind Ferien... so was erlebt man in Kolumbien nicht. April bedeutet für uns kein Frühling, keine Wärme, die Sonne scheint nicht, da überall es nur Wasser, Regen und Niederschläge gibt. Deshalb finde ich es interessant, wie die Menschen in Deutschland Ostern sehen und feiern. In Deutschland hat der religiöse Teil fast keine Bedeutung und spielt auch keine besondere oder wichtige Rolle. In Kolumbien, wie gesagt, ist das ganz anders.



José Pablo Álvarez, 2016

Während in Deutschland die Menschen viel kaufen, reisen oder schenken, sind die Kolumbianer eher ruhiger. Die Osterzeit kommt nicht mit viele und große Süsigkeiten (z. B. Bei uns gibt es keine riesengroßen Gummibärchen, die nur aus kleine Bärchen bestehen; oder der Schokolade wird nicht in Massen ver- und gekauft, da es



auch sehr stark reduziert ist und Angebote überall sind), wenige Menschen reisen (in Deutschland reisen viele Deutschen irgendwo in andere EU Ländern, während unteranderen die Italianer und die Niederländer Deutschland besuchen), es gibt große und hervorragende Feste,

die aber weniger mit Jesus zu tun haben als mit der Osterhase.

OSTERNferien in Berlin und München: Zwei deutsche Großstädte, aber... kein **OSTERN**?

Zwei Wochen Ferien. Osterferien. Man könnte erwarten, oder zumindest denken, glauben oder behaupten, dass die beide Städte ein bißchen von den Ostergefühl mitteilen würden. In mein persönlicher Fall, konnte ich nicht richtig sehen, wie die Münchner und die Berliner Ostern feiern. Oder ob sie es überhaupt noch feiern. Ich war fast eine Woche in Brandenburg, von 21. bis zum 26. März. Ich war zwei einhalb Tagen in die Stadt Neurruppin (Kreisstadt des Landeskrees Ostspringtiz–Ruppin, Brandenburg). Obwohl ich nicht in den Stadtkern war, habe ich keine fast keine dekorierte Haus gesehen. Ich weiß, dass Deutschland nicht ganz katholisch ist und

auch nicht ganz evangelisch, deswegen kann Ostern nicht überall gefeiert werden. Ob Brandenburg eher katholisch oder evangelisch ist, ist etwas das ich nicht weißt. Egal: Das erste Bild hab ich in Neuruppin gemacht, sowie der mit den bunten Eier. Vielleicht war es ein bißchen früh, am 22. März Osterhasen und bunte Eier zu suchen, und die äußere Stimmung war noch ganz in Winter, als würde es noch eine Weile dauern, bis die richtige und echte Osterzeit zu die Häusern und die Familien endlich vorbei kommt.

Danach war ich in Berlin, bis zum Ostersonntag. Ich war in die Hauptstadt um Fotos von Sehenswürdigkeiten zu machen, und nicht unbedingt wie ein Jäger Osterhasen, Süßigkeiten und bunte Eier zu suchen und finden. Ich habe in Berlin, obwohl nicht mein Ziel war, garnichts das zu die Osterzeit gehört gesehen. Wie gesagt, ich war nicht aufmerksam um Osterhasen und dekorierte Häusern zu sehen und fotografieren, aber, wenn ich ehrlich bin, habe ich garnichts gesehen. Nur in die Läden, in denen ich war, konnte ich die Angebote und Sonderpreise sehen, und auch die Süßigkeiten die goldenen Hasen die Lindt verkauft.

In München ist, leider, die Geschichte fast gleich. In der Nähe von das Haus wo ich, seit ungefähr zwei Monate lebe, gibt es ein Spielplatz und viele Häusern wo viele Kinder, aber auch wo nur Renter und Senioren Paare wohnen. In München war ich ein bißchen aufmerksamer, aber ich konnte keine Bilder von Osterhasen oder Eier machen, da ich nicht viele sehen konnte. Ich weiß nur, dass es normal ist, Osterfeste oder –partys mit Freunden, Bekannten oder Kollegen machen. Das habe ich mitgekriegt.

Und auf meiner Schule? Tja, es war nicht besonders. Am Freitag, unser letzter Schultag, gab es Kurzstuden, und Eier und Süßigkeiten wurden verteilt. Das wars, eigentlich. Diese letzte Schulwoche

mußte ich lernen, Hausaufgaben machen... Ostern war fast vor der Tür, aber alles war normal. Die Schule, ein Gymnasium, war nicht dekoriert. Nur der Kindergarten, der in der Nähe liegt, war mit schönen und bunten Eiern und Osterhasen dekoriert, was das sagt, dass die kleinen Kinder in Deutschland Ostern feiern und, wie ich es gesehen habe, sie lieben es auch und freuen sich, wenn die Osterhase vorbei kommt.

Was passiert in Deutschland nach **OSTERN**?

Nach März kommt April. Die Deutschen sagen immer, wenn April vor der Tür steht: *April, April, der tut nur was er will*. Das heißt, dass April ein ganz verrückter Monat ist. Wieso? Obwohl es Frühling und wärmer ist, ist das Wetter nicht so schön und warm, wie man glauben konnte. Tja, man muss nur die Wetternachrichten sehen um zu wissen, dass wenn heute die Temperatur zwischen 14°C und 23°C liegt, es ist ganz normal und möglich, dass morgen die Temperatur sinkt, zum Beispiel: statt 14°C und 23°C, kann die Temperatur morgen zu aussehen: 8°C und 15°C. Und es wird den ganzen Tag regnen. Ist das komisch und gemein? Ja, es ist, aber nur weil es April ist, *der tut nur was er will*.

Während das der ganze Monat passiert, gibt es noch eine Merkmale, die auch April als merkwürdig und einzelartig darstellt, nämlich den 1. April. Was passiert an diesem Tag? Ja, nicht vieles. März ist vorbei und jetzt kommt April. Nur das? Nein!

Keiner weiß mit Sicherheit warum der 1. April so wichtig und komisch ist. Die Geschichte dieses Tages kann viele Erklärungen und Bedeutungen, aber wir werden uns nur mit den Traditionen beschäftigen. Nun, was passiert am 1. April?

Es werden Streiche gespielt und viele Scherze gemacht. Das ist es. Die Menschen versuchen, durch erfundene oder verfälschte, meist spektakuläre Geschichten, Erzählungen oder Informationen andere Menschen (Freunde, Verwandte, Kollegen...) verwirren und verzweifeln. Weitere Zielpersonen sind leichtgläubige, aber eigentlich kann jeder ein Täter oder ein Opfer sein. Dann sagt man *April, April*. Es wird vor allem in den meisten europäischen Ländern sowie in Nordamerika gefeiert, also zum Beispiel in Kolumbien nicht.

Auch bei Zeitungen, Zeitschriften, Radio- und Fernsehsendern und jetzt auch Webseiten, ist es auch normal und möglich, die Leser bzw. die Hörer durch glaubhaft klingende, erfundene Beiträge, in denen aber meist übertriebene Details zu finden sind, aufmerksam machen, erschrocken und verwirren.

Die Redensart *in den April schicken* kommt aus dem Jahr 1618 und ihr Ursprung ist in Bayern. Was bedeutet *in den April schicken*? Eine Person, manchmal auch Gegenstände, am 1. April scherzhaft täuschen und zum Besten halten.